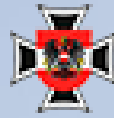


Deutscher Ritterorden St. Georg



ÖSTERREICHISCHER
KAMERADTSCHAFTSBUND



Souveräner Ritterorden
Heinrich III der Erlauchte
Österreich mit
Großpriorat Ungarn und
Böhmen

Traditionelle Kranzniederlegung am
Sachsen Denkmal im Friedhof
Guntramsdorf in Niederösterreich,
20. Juli 2024.

Ein Rückblick auf die Feierlichkeiten des
Österreichischen Kameradschaftsbundes
und des Ritterordens Heinrich III. der
Erlauchte.



DRSG-Teilnahme an Kranzniederlegung

Zum Gedenken

Der Deutsche Ritterorden St. Georg, mit Einbezug des Gouvernements Schweiz, nahm teil an der traditionellen Kranzniederlegung am Sachsendenkmal im Friedhof Guntramsdorf in Niederösterreich, anlässlich der Feierlichkeiten, des 20. Juli 2024, des Österreichischen Kameradschaftsbundes und des Ritterordens Heinrich III. der Erlauchte.



Souveräner Ritterorden Heinrich III. der Erlauchte Österreich mit Grosspriorat Ungarn und Böhmen



Der «Souveräner Ritterorden HEINRICH III. der Erlauchte» mit Gross-Priorat Ungarn und Böhmen ist eine Gesinnungsgemeinschaft, die den christlich-sozialen besonders verbunden ist. Deren Mitglieder auch diese Werte leben und sich jeglicher politischen Äußerungen enthalten, die Religionsfreiheit anerkennen und respektieren, sowie die überlieferten ritterlichen Tugenden pflegen.



ÖSTERREICHISCHER
KAMERADSCHAFTSBUND

Ursprung des Kameradschaftsbundes

Die meisten Krieger- und Veteranenvereine entstanden nach den Schlachten von 1866 bei Königgrätz. Lag der Schwerpunkt der Vereine zunächst noch auf der Versorgung der Invaliden und Hinterbliebenen, widmeten sie sich schon bald dem Gefallenengedenken.

Im Jahr 1870 fand der erste gesamtösterreichische Veteranentag statt, im Jahr 1895 erfolgte der Zusammenschluss aller selbstständig agierenden Vereine im «k. k. österreichischen Militär-Veteranen-Reichsbund», kurz Kameradenbund genannt. Neben dem Engagement bei kirchlichen Festlichkeiten kümmerte sich der Kameradenbund vor allem um die Durchführung von Feiern zum Gedenken an die gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden sowie um die Pflege der Kriegerdenkmäler und Grabstätten.

Seit 1900 war es den Mitgliedern sogar erlaubt, Uniform zu tragen, was erheblich zur Förderung der Zusammengehörigkeit und zur Steigerung des Selbstbewusstseins beitrug.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die heutigen Landesverbände als «Heimkehrerbund» wiedergegründet. In den 60er-Jahren wurden die ersten Soldaten der Zweiten Republik aufgenommen und damit war der heutige Kameradschaftsbund geboren. Und die Weiter-Entwicklung blieb nicht stehen: Sogenannte «Weisse Jahrgänge» waren die ersten «Nichtgedienten», die in Kameradschaftsbund integriert wurden. In der Mitte der 1990er-Jahre wurde unter Präsident DDr. Felix Ermacora der Beschluss im Bundesverband gefasst, dass auch Frauen als vollwertige Mitglieder in den ÖKB aufgenommen werden können.

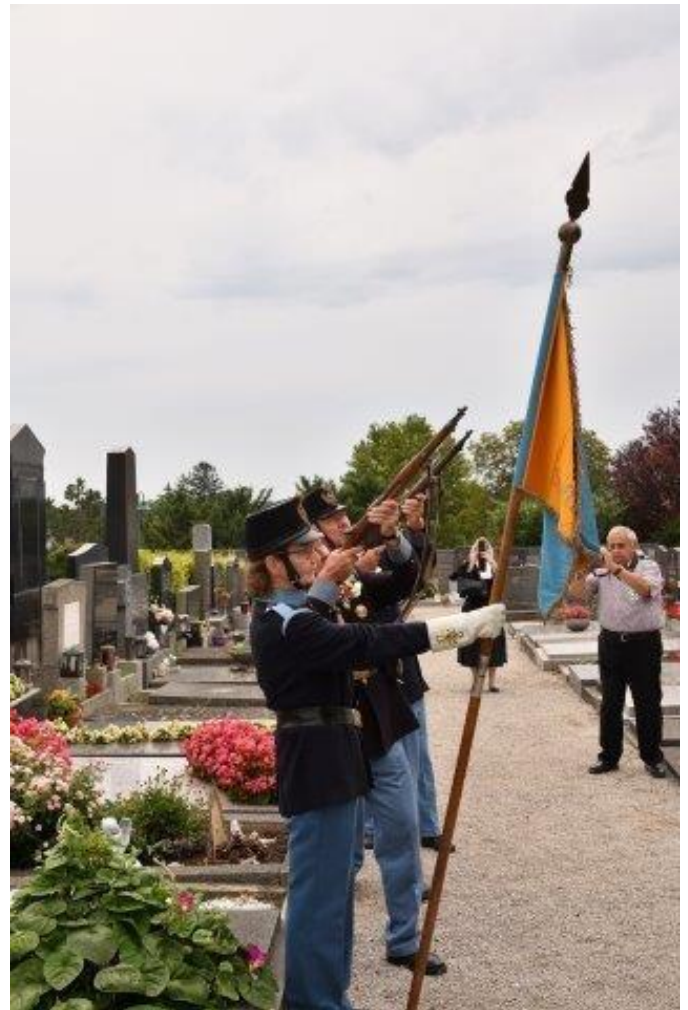
Quelle: Österreichischer Kameradschaftsbund, A-1100 Wien



v.l.n.r. Karl Fleischhacker, Obmann des Österr. Kameradschaftsbundes, Grossprior vom Souveränen RO Heinrich III. der Erlauchte von Österreich mit Grosspriorat Ungarn & Böhmen sowie der Gouverneur der Schweiz des DRSG, Chevalier Andreas Steiner und Militär-Priester: Militär-Dekan (Obst. Col.) Mag Dieter Altenburger und der Gemeindevertreter: Geschäftsführender Gemeinderat, Ing. Dominic Gattermeier sowie Grossmeister Hon. Col. Roland Hacker vom Deutschen Ritterorden St. Georg und Prok. ÖKB-Bundesreferent Johann Kuso.



Die Hessergarde Senftenberg IR49 schießt schon seit Jahren den Ehrenschat vor dem Denkmal unter der Leitung des Obmanns und Kdt. sowie stv. Kdt. der wehrhistorischen Gruppe für Wien, NÖ und Bgld. der BO Hptm.i.Tr. BM Ing. Alfred Wurmauer.





v.l.n.r.: ÖKB Obmann Polizei-Kontrollinspektor iR. Albert Trammer und Gouverneur Schweiz vom DRSG, Chevalier Andreas Steiner und Prok. Österreichischer Kameradschaftsbund, ÖKB-Bundes-referent Johann Kuso und Grossmeister Hon. Col. Roland Hacker, Deutscher Ritterorden St. Georg und und ÖKB Landesgeschäftsführender Präsident Dipl. Päd. Ernst Osterbauer vom Landesverband NÖ sowie Frau Kommandeur Ordensdame Christa Dureder, Deutscher Ritterorden St. Georg und Karl Fleischhacker, Obmann des Österr. Kameradschaftsbundes, Grossprior Souveräner Ritterorden Heinrich III. der Erlauchte von Österreich mit Gorsspriorat Ungarn und Böhmen, aber auch Leiter des k.u.k. Generalstabes (Oberst des Gen iTr.).



Auszeichnungen:

- Ordensdame Kommandeur Christa Dureder (Adjutant des Grossmeisters), des Deutschen Ritterordens St. Georg wurde die Goldene Ehrennadel verliehen.
- Der Gouverneur DRSG, Chevalier Andreas Steiner erhielt das Ritterkreuz des Soldatenbundes.
- Und der Grossmeister Hon. Col. Roland Hacker wurde mit dem Grosskreuz in Gold des Soldatenbundes geehrt.



Fahnen- und Ehrengardeabtretten am Ende der Veranstaltung.